

# Besuch des Europarats in Strassburg

Es läuft was bei der SVP Ortssektion Elgg: Nach einem Besuch des Europarats in Strassburg, Frankreich, ging es in heimischem Gefilden an der Generalversammlung «zur Sache».

**ELGG** Kürzlich versammelte sich die SVP Elgg zur jährlichen Generalversammlung (GV) in der Wirtschaft zur Guhwilmühle. Zur Freude des Vorstandes befanden sich unter den Anwesenden nebst Parteimitgliedern, Mandatsträgern aus den Behörden sowie eines Referenten des Bezirks auch Personen, die Interesse an einer Mitgliedschaft zeigten.

Nach kurzer Abhandlung der Formalitäten gemäss Traktandenliste folgte der Jahresrückblick. Adrian Knellwolf, Verfasser dieses Artikels, blickte auf sein erstes Jahr als Präsident der Ortssektion zurück und sprach viele Themen an, die zurzeit Land und Leute, aber auch die internationale Gemeinschaft beschäftigen und teils beunruhigen. Allen voran die Rückkehr des Krieges auf europäischen Boden. Aber auch nationale Themen wurden erwähnt, wie beispielsweise die Prioritätensetzung der Politik von Bund und Kantonen, die oftmals Fragen aufwirft. Knellwolf präsentierte den Jahresbericht spontan in freier Sprache und Wortwahl, hielt sich nur grob an seinen vorab verfassten Text, verwies jedoch darauf, dass der Jahresbericht in Originalform gerne ausgehändigt werde – sollte Interesse am genauen Wortlaut bestehen.



Gruppenfoto im Innenhof des Europaparlaments.

Bild: zVg

## Viel Administratives und Organisatorisches

Die diesjährige Traktandenliste gestaltete sich etwas länger, bestand jedoch aus einem grossen Anteil administrativer und organisatorischer Geschäfte. Es durfte der Beitritt einiger Neumitglieder bekanntgegeben werden, sowie der Beitritt eines Gastes nach Ende der Versammlung. Da sich die Lebenssituationen der meisten Menschen stetig verändern, trifft dies auch auf Vereine und Parteien zu. Nebst einigen kommenden Veränderungen im Vorstand im Laufe des restlichen Jahres, dankte die GV dem zurücktretenden Delegierten Paul Brühwiler für seine Arbeit. Innert einiger Minuten war mit Niels Sablotny unter den Anwesenden ein Nachfolger gefunden, der sogleich einstimmig gewählt wurde.

Die Mitglieder aus Gemeinderat und Behörden informierten über die laufenden Geschäfte und Projekte und erwähnten einige Informationen zur inzwischen bereits abgehaltenen Gemeindeversammlung.

Wie anfangs erwähnt, befand sich unter den Teilnehmenden auch ein Vertreter des Bezirksvorstandes. Simon Sunke wurde eingeladen, um der GV die Möglichkeiten einer Neugestaltung der Website der Ortssektion zu erläutern. Nach einigen Fragen und Gesprächen stimmten die Parteimitglieder einer Auffrischung des in die Jahre gekommenen Internetauftritts zu.

## Ein Besuch bei Nachbarn

Vor bald zwei Monaten fanden sich einige Mitglieder der SVP Elgg sowie verschiedener Sektionen aus dem Be-

zirk am frühen Morgen am Bahnhof Effretikon ein, um einen Reisebus zu besteigen. Darunter befanden sich nebst Parteimitgliedern, Sympathisanten und Nationalrätin Therese Schläpfer auch andere politisch Interessierte, die (noch) nicht der Partei angehören. Die Reise führte nach Strassburg (F) zum Europarat. Vor Ort wurden alle durch Nationalrat Alfred Heer empfangen, der als Mitglied der Schweizer Delegation des Öfteren dort weilt. Nach einer kurzen, wenn auch regnerischen Tour durch die Altstadt und einem reichhaltigen Mittagessen im «L'Ancienne Douane» begab sich die Gruppe auf den Weg zum Europarat. Aufgrund von Bauarbeiten in dessen Ratssaal tagt er vorübergehend in demjenigen des europäischen Parlamentes. Nach einer Führung durften die Teilnehmer der Sitzung und den Tagesgeschäften des

Rates beiwohnen und den Vorträgen lauschen.

Nebst der simultanen Übersetzung der Reden beeindruckten die Grösse und Architektur der Bauten, in welchen sowohl Europarat, aber auch der europäische Gerichtshof für Menschenrechte sowie die Abgeordneten der Europäischen Union tagen. Ob solche Prunkbauten für effiziente Geschäfte und dem Volke zuträgliche Politik nötig sind, sei dahingestellt.

An dieser Stelle möchten sich die Teilnehmenden bei den Organisatoren der Reise, Patrick Friedli (Präsident SVP Lindau) sowie Nationalrat Alfred Heer, bedanken. Weitere Ausflüge sind ange-

ADRIAN KNELLWOLF

## Die Vorzüge der Gemeinde



Stefan Bannwart, Präsident des Einwohnervereins, bei der Begrüssung.

**AADORF** Leider folgten nicht viele neue Einwohnerinnen und Einwohner der Einladung des Einwohnervereins Aadorf, am Neuzuzügeranlass teilzunehmen. Präsident Stefan Bannwart begrüsst die anwesenden Zugezogenen. «Das Dorf Aadorf ist nicht nur ein Dorf, sondern ein aktives», sagte er und bezeichnete die hiesige Bevölkerung als lebensfroh und aktiv. «Wir haben sehr gute Infrastrukturen und Möglichkeiten, um Kultur, Freizeit und Sport fast ohne Ende zu betreiben.» Patrick Meyer stellte die Gemeinde vor. Von der guten Verkehrsanbindung bis hin zu den verschiedenen Ortsteilen erklärte der

neue Gemeinderat ihre Vorteile und Schönheiten.

Die Besuchenden hatten Gelegenheit, sich an den Ständen der einzelnen Vereine zu informieren. Gesangsfreudige fanden ihre ebenso wie solche, die sich lieber sportlich betätigen. Leseratten, Kulturinteressierte und auch Faschnächtler kamen ins Gespräch mit den zahlreichen anwesenden Ausstellern. Das Angebot war gross und jeder fand etwas, woran er oder sie sich aktiv beteiligen kann. Bei einer Grillwurst, Getränken und guten Gesprächen fand der Anlass seinen Abschluss.

BRIGITTE KUNZ-KÄGI

## Aussenstelle des «Schwümbis»



Der Meisenbrunnen ist besonders beliebt zum Planschen.

Bild: Stephanie Hugentobler

**ELGG** Seit einigen Jahren hat eine herrliche Tradition wieder ihren Platz im Elgger Dorfleben gefunden: Viele der Brunnen werden zu kleinen Freibädern oder grossen Badewannen, je nach Perspektive und Dimensionen. Besonders beliebt ist der Meisenbrunnen aufgrund seiner Grösse und Tiefe – und auch die zentrale Lage ist natürlich toll. Nebst zahlreichen kleinen Badegästen wird er immer wieder – und zwar zuneh-

mend – auch von Erwachsenen (auch ohne Kinder als Begleitung) gerne für eine Erfrischung frequentiert. Diese «Schwümbi-Aussenstellen» machen allen viel Freude; sowohl den Badenden als auch Passanten, die zuweilen sogar zu einer Art Publikum werden. Man sieht: Elgg lebt und hat, respektive macht, gute Laune!

STEPHANIE HUGENTOBLER



Die einzelnen Organisationen stellten sich den Zugezogenen vor.

Bilder: zVg

## Humor

Zwei Deutschlehrer gehen zusammen ins Schwimmbad.  
«Genitiv ins Wasser!»  
«Wieso, ist das Dativ?»

Was machen Ostfriesen wenn sie einen Eimer heisses Wasser übrig haben?  
Einfrieren, heisses Wasser kann man immer gebrauchen.

Papa, da ist jemand an der Tür. Er sammelt für das neue Schwimmbad.  
Ok mein Sohn, gib ihm einen Eimer Wasser mit.

Chemielehrer: «Was ist flüssiger als Wasser?»  
Fritzchen: «Hausaufgaben, die sind überflüssig!»